

Tief stieg ich in das Tal des Schmerzes fast bis an den Grund  
In die fleischliche Höhle einer sonnenlosen Welten  
Hier tanzen die Verwachsenen mit den Senilen  
Die Kranken und Entehrten sollten ewig sterben.

Ich war in Terra Nola, wo die Tränen versteinern  
Und man aus Blut Tempel baut  
Ich spürte Kälte, die nicht nur Haut gerbte  
In einer farblosen Welt.

Tausend Jahre trank ich aus des Unglücks Quelle  
Die den Stein in meiner Brust nährte  
Tausend Jahre ruhelos durch die Ewigkeit  
Bis Sehnsucht ganz verschwand.

Ich war in Terra Nola ...

Obwohl des Flehens lange schon müde  
Erwacht ich doch mit einem Samen in meiner Hand  
Und ein Engel gab mir einen Traum  
Denn aus dem Samen wird ein Baum.

Ich pflanzte ihn in den Herd der Finsternis  
Und der Hoffnung bleicher Schimmer  
Kehrte wieder zu mir zurück  
Ich gab ihm den Segen, den er mir gab  
Erst Wasser, dann Schatten, dann Lab.

Tausend Jahre sollte es noch währen  
Bis er mich trug durch die dunklen Sphären  
Hinauf zum Licht in das Leben zurück  
Hinauf zum Licht in das Leben zurück

Ich war in Terra Nola ...